

Vorwort des Präsidiums

Dr. Stefan Keller, Co-Präsident

Liebe Vereinsmitglieder, Zugewandte und Freunde unserer Museumsbahn

Singen – wir kommen! So geschah es am 12. Mai 2018 anlässlich des 7. Rielasingener Bahnhoffestes. Die Dampflokomotive Eb 3/5 Nr. 9 des Dampflok-Clubs Herisau mit unseren zwei stiftungseigenen Personenwagen und dem neu lackierten Gepäckwagen (Barwagen) dampfte drei Mal zwischen (Eschenz-) Stein am Rhein und Rielasingen hin und her, während der CZm ½ Nr. 31 ex UeBB der Dampfgruppe Zürich nach der Hinfahrt von Zürich Seebach nach Rielasingen von 11.00 Uhr an praktisch jede halbe Stunde zwischen Rielasingen und dem Kreis Georg-Fischer-Strasse pendelte. Es sollte eine kleine Demonstration unter dem Motto „Singen wir kommen“ sein. Während die Belegung des Dampftriebwagens durchgehend bei 110 % lag, waren die Dampfzüge nach Rielasingen ebenfalls sehr gut belegt. Entsprechend können wir uns über ein hervorragendes finanzielles Ergebnis freuen. Auch die Berichterstattung in den Medien und die Rückmeldung der zahlreichen Fahrgäste und Festbesucher waren durchwegs positiv. An dieser Stelle sei allen gedankt, die zum Gelingen dieses grandiosen Bahnhoffestes beigetragen haben – allen voran unserem Betriebschef Fritz Heiniger, dem die Gesamtleitung des Anlasses oblag

und der sich unermüdlich für das gute Gelingen des Anlasses einsetzte. Dabei galt es nicht nur die verschiedenen beteiligten bahnseitigen und nicht bahnseitigen Partner zu koordinieren, sondern auch – zum Beispiel – die kurz vor dem Streckenende im Industriegebiet von Singen mit Erdmaterial einer nahen Baustelle versperrte Strecke rechtzeitig wieder freizubekommen. Dabei bedurfte es nicht weniger als einer Intervention des Oberbürgermeisters. Die Strecke war schliesslich am Vortag um 16.00 Uhr befahrbar!



Ist „Sie“ nicht eine Augenweide unsere Museums- Zugkomposition mit dem frisch lackierten Bar- und Packwagen? Historisch gesehen könnte man schon meinen „Sie“ wäre die kleine Schwester des legendären Rheingold-Express in Blau/Beige.

(Bild und Text: Werner Wocher)

Singen – wir kommen! Ja, tatsächlich. Nach derzeitiger Planung der Stadt Singen sollen nun im Spätherbst tatsächlich die fehlenden Schienen in den Kreis Georg-Fischer-Strasse eingelegt werden. Damit werden wir unser grosses seit der Vereinsgründung am 26. Mai 2001 verfolgtes Ziel wieder in den Bahnhof Singen zu fahren fast erreicht haben. Fehlen nur noch der Netzanschlussvertrag mit der DB Netz AG und das schwierige Unterfangen, mit Schweizer Rollmaterial in den Bahnhof Singen hineinzufahren. Deutschland kennt die Betriebsform der Rangierfahrt auf offener Strecke nicht, während die Züge auf unserer Bahn sich seit Jahren als Rangierfahrt von Bahnhof zu Bahnhof bewegen. Fahren wir aber nach deutschem Recht normale Zugfahrt in den Bahnhof Singen hinein, bräuchten wir eine (deutsche) Zugsicherung, die keine der bisher eingesetzten Dampftrösler und Dieselfahrzeuge besitzen. Dass die Zugsicherung freilich erst ab 40 km/h funktionsfähig ist, während wir uns mit max. 40 km/h bewegen, ist dem Amtsschimmel in Deutschland zwar bewusst - nur ist guter Rat teuer... Wie auch immer: wir werden auch hierfür eine Lösung finden...

Auch dieses Mal gibt es wieder viel Interessantes zu berichten, was seit unserer letzten Ausgabe des VES-Express geschehen oder gemacht worden ist.

Bericht von der 17. Generalversammlung vom 24. März 2018, im Restaurant Hirschen in Ramsen

Werner Wocher

Alle Jahre wieder findet unsere Generalversammlung statt.

Wie schon im letzten Jahr hat Franz Signer bei Wolfgang Neidhart, der auch Mitglied in unserem Verein ist, den Saal reserviert. Nachdem alle ihre Plätze im geräumigen Saal eingenommen hatten, begrüßte Stefan Keller im Namen des Präsidiums die insgesamt 24 Mitglieder und 2 Gäste und leitete auch den weiteren Verlauf der Versammlung.

(Bericht auf den folgenden Seiten)

(Foto: Florian Ziese)



(Fotos: Werner Wocher)



Der Tätigkeitsbericht des VES-Präsidiums 2017 – 2018

wurde von Werner Wochoer vorgetragen:

An der vorletzten, der 15. Generalversammlung vom 9. April 2016, wurden wir, Stefan Keller, Franz Signer und Werner Wochoer, als Nachfolger von Beat Joos als Präsidium gewählt.

Seit 2 Jahren wirken wir nun mit vereinten Kräften, als gut eingespieltes Trio, um die Präsidenschaftsaufgaben so gut wie möglich wahrzunehmen.

Zusammen mit dem Vorstand und aktiven Mitgliedern bringen wir unsere Museumszüge zum Laufen.

Leider müssen wir stets den Mangel an bereitwilligen tatkräftigen Mitgliedern beklagen.

Unsere Vorstandssitzungen sind mit Traktanden vollgepackt, 3 Stunden sind an der Tagesordnung. Im letzten Jahr waren es insgesamt 6 Sitzungen, mehr sind kaum möglich, denn es ist immer schwierig Alle zur gleichen Zeit an einen Tisch zu bringen.

Die vor 2 Jahren angefangene Vereinsorganisation mit dem Organigramm hat sich eingespielt und bewährt. Die Pflichtenhefte und Checklisten als Teil des Vereinstätigkeitshandbuches bedürfen jedoch einer stetigen Anpassung und Bereitschaft dies zu tun. Zwei Mitglieder haben den Sicherheitskurs: „Betreten von Gleisanlagen“ besucht. Dies ist für unsere Betriebssicherheit wichtig und wird am 21.4.18 wieder angeboten.

Tätigkeiten:

Tele-Top Fernsehen gestaltete eine Sendung mit dem Titel: „Usflug mit dem Schienenvelo“.

Schienenvelo- Extrafahrt mit Angestellten vom Strassenbau und Zugewandten der Stadtverwaltung Singen als Dank für die Sanierung der Bahnübergänge Böhlinger- und Worblingerstrasse.

Pressefahrt von Ramsen bis nach Singen, wo die Schienen am Strassenkreisel enden unter dem Motto: „Singen wir kommen“.

Aktualisierung unseres **Faltprospektes**

Werbung im Schaffhauser BOCK mit Beilage unseres Prospektes in einer Auflage von 49'000 Exemplaren im Kanton Schaffhausen und Umgebung.

Werbung in den 4 Kursschiffen „Untersee und Rhein“.

Kontakte zu **PRO RIWO** betreffend das Bahnhoffest in Rielasingen

Zur umfangreicheren Information mittels **VES- Express** werden ab jetzt 3 Ausgaben pro Jahr herausgegeben.

Versand von **Datenblättern** an alle Mitglieder zum einen um die Adressbank zu aktualisieren und zweitens festzustellen, wer zu einer Mitarbeit bereit ist. Das Ergebnis war: Von 122 versandten Datenblättern an Mitglieder haben 40 darauf reagiert und 14 haben sich für eine aktive Mitarbeit gemeldet.

Besuch im Stellwerk Singen Ost mit dem Ergebnis:

“ Einfahrt der Museumsbahn im Bahnhof Singen auf Gleis 5a ist jederzeit möglich.“

Fahrbetrieb 2017

Ein Glücksfall war es, dass wir letztes Jahr Fritz Heiniger als Betriebsleiter gefunden haben.

Ohne ihn wäre es nicht möglich gewesen, einen Fahrbetrieb auf unserer Museumsbahn durchzuführen. Dies zeigte auch auf, wie schwierig es ist, eine pendente Stelle wieder neu zu besetzen.

Leider kam sein Einsatz für die Durchführung unseres ersten Dampfzugfahrtages, dem Bahnhoffest in Rielasingen etwas zu spät und so konnten wir für PRO RIWO keine rechtzeitige Zusicherung für einen Fahrbetrieb geben.

Dampfzugfahrten

Die Fahrtage am 11. Mai und 10. September übernahm der DVZO mit der Dampflok BT 9. Am letzten Fahrtag, dem 8. Oktober, war der Verein Dampflok MUNI im Einsatz. Neu war dabei, dass die Strecke von Etzwilen nach Stein (respektive Eschenz bei der ersten Fahrt) mit dem Schienentraktor BRUNO bewältigt wurde. Die Fahrten waren sehr gut besucht, was sicher auf unsere Werbung zurückzuführen ist.

Gästezüge auf unserer Bahnlinie

Im Juli veranstaltete die Dampfgruppe Zürich mit ihrem Dampftriebwagen CZm 1/2 eine Sonderfahrt von Zürich nach Ramsen. Es war eine wahre Freude das spezielle Vehikel, mit einem Zürcher Verein und Franz Signer an Bord, über die Rheinbrücke fahren zu sehen.

Am 9. September kam der „Verein Dampflok MUNI“ mit seinem Zug von Frauenfeld nach Hemishofen und brachte weinselige Fahrgäste zu einer Weidegustation mit Risotto ins Weingut Leibacher mit.

Der Schienenvelobetrieb

Dieser wird inzwischen immer beliebter und ist die ergiebigste Einnahmequelle für unseren Vereinskasse.

Vom 1. April – 31. Oktober fanden Fahrten an den Sonn- und Feiertagen und auf Bestellung unter der Woche statt, wobei schon am 2. Januar 2017 eine Sonderfahrt durchgeführt wurde.

Die Saison 2017 kann als Rekordsaison bezeichnet werden, waren doch total 501 Velo unterwegs.

Unter der Ägide von Franz Signer konnten bisher immer Helfer für den Betrieb gewonnen werden.

Ein besonderer Dank gebührt nebst Franz auch Ueli Meier, Heiner Gloor, Robert Marschner, Marjan Bracko und Sean Wildhaber, die zusammen 11 Mal Sonntagsdienst leisteten.

Tätigkeiten zur Aufrechterhaltung des Fahrbetriebes

Dazu gehört die Wartung der Fahrzeuge. Stets wird sichtbar, dass viel mehr Arbeitseinsatz für alle Erfordernisse nötig wären, aber auch hier fehlt es an Helfern.

Ohne Freihalten der Gleise von Gestrüpp, sowie Freihalten einer erforderlichen Fahrbreite von Bäumen und Sträuchern wäre kein Fahrbetrieb möglich. Mit jeweiligen Einsätzen, die Ivo Gohl an allen Samstagen organisierte, mit einmal mehr und weniger Helfern, wurde Grosses geleistet.

Wenn die Reaktionen auf seine Aufrufe nicht kamen, trieb es ihn schon manchmal zur Verzweiflung.

Zum Abschluss noch einen herzlichen Dank an alle, die aktiv waren für Ihren unentwegten Einsatz zum Erhalt unsere Museumsbahn.

Quasi als Dank dafür gab es dieses Jahr ein Helferessen im Restaurant Schweizerhof in Etzwilen. Bei gemütlichem Beisammensein und einem reichhaltigen Essen liessen wir unseren Verein hochleben.

Rollmaterial

Die Anwesenheit unseres Stiftungspräsidenten Giorgio Behr bei der Pressfahrt am 23.10.17 bewirkte für uns Erfreuliches.

Er eröffnete uns die Bereitschaft, die schon lange anstehende Revision der ausser Betrieb gesetzten dieselektrischen Rangierlokomotive Em 3/3 und dem Postwagen durchführen zu lassen.

Der Gepäckwagen, in dem auch die Bar eingerichtet ist, soll denselben blauen Farbanstrich erhalten wie die Personenwagen.

(Inzwischen ist die Revision der Em 3/3 erfolgt und der Gepäckwagen steht wie neugeboren auf dem Gleis. Wir können uns darauf freuen und auch dankbar sein, mit einer farblich zusammenpassenden Zugskomposition unsere nächsten Fahrten durchzuführen).

Personelles:

Eine Bereinigung der Mitgliederliste ergab 7 Austritte. Ein Mitglied verabschiedete sich durch die Hintertür indem sie den Mitgliederbeitrag nicht mehr bezahlte und für unsere Briefpost die Annahme verweigerte.

Erfreulich ist der Beitritt 14 neuer Vereinsmitglieder, der auf die intensivierete Werbung zurückzuführen ist. Zu den neuen Mitgliedern gehört nun auch die Siedlergemeinschaft Singen, die an unserer Bahnlinie bei der Kreuzung Worblingerstrasse ihr Domizil hat.

Singen - wir kommen !

(Text gemäss Bericht von Christoph Brändli, Stiftung SEHR&RS)

Die Stiftung erhielt am 05.05.2017 eine Sicherheitsgenehmigung des Eisenbahnbundesamtes in Bonn. Sie ist gültig bis zum 30.06.2021. Damit ist die Voraussetzung erfüllt, die ganze Strecke bis zum Bahnhof Singen wieder in Betrieb zu nehmen. Die Stadt Singen plant jetzt den Wiedereinbau des fehlenden Gleises im Bereich der Georg-Fischer-Strasse. Mit der DB Netz hat am 26.10.2017 ein Gespräch in Basel im Badischen Bahnhof über Betriebsfragen im Bahnhof Singen stattgefunden.

Bei den **Wahlen** wurden alle Mitglieder des Vorstandes wieder bestätigt. Fritz Heiniger unser bewährter Betriebsleiter wird neu in den Vorstand aufgenommen. Als Kassier stellt sich Rainer Leicht zur Verfügung, der schon in früheren Jahren als VES-Kassier amtierte.

Unsere Schwerpunkte für die Saison 2018

1. Bahnhoffest in Rielasingen mit Dampfzugbetrieb, sowie Einsatz des Dampftriebwegens bis zum Gleisende in Singen am 12. Mai 2018.

2. Teilnahme am Südstadtfest bei der Siedlergemeinschaft Singen am 16. Juni mit einem Info-Stand sowie Einsatz von Schienenvelos von Rielasingen Km 41.100 bis zum Siedlerheim an der Worblingerstrasse Km 42.470.

3. Drei weitere Dampfzugfahrttage am 10. Juni, 09. September und 14. Oktober 2018

4. Einrichtung eines Stationsmuseums im Bahnhof Hemishofen.

5. Werbung, Werbung, Werbung

6. Ziel: „Singen - wir kommen.“ Persönlicher Kontakt zur Stadtverwaltung Singen, Abteilung Strassenbau pflegen. Theoretisch sollte noch dieses Jahr das fehlende Gleisstück in den Strassenkreisel Georg-Fischer-Strasse eingebaut werden.

7. Weiterbearbeitung an der Dokumentation unserer Museumsbahn, die schlussendlich in einem Buch zusammengefasst wird.

Unsere Wünsche

Mitglieder die keine Mitarbeit leisten können, motiviert Euch bitte für unsere Sache.

Tragt die Botschaft unserer Museumsbahn in Eure Bekanntschafts-Kreise hinaus, vielleicht findet ihr weitere Interessenten, Mitglieder oder auch - aus Sympathie zur Bahn - Spender.

Auch Ideen zur Gestaltung von Aktivitäten sind gefragt.

Viel Kraft für unsere derzeitigen Leistungsträger für den Museumsbahnbetrieb.

Wir wünschen weiterhin gute Kollegialität und viel Freude mit unserer alten Dampfeisenbahn, die es uns angetan hat mit dem alten Lied:

Die alte Dampf-tsch- tch, Dampf-tsch-tsch, Dampfeisenbahn,

Dampfeisenbahn, Dampfeisenbahn,

die alte Dampf-tsch-tsch, Dampf-tsch-tsch, Dampfeisenbahn,

ja die hat mir's angetan.

Reinigungstag in der Lok- und Wagenremise Etwilen

Werner Wocher

Das gibt es kaum gleich wieder:

Die Pullman-Wagen, die Museumswagen und die dieselelektrische Rangierlokomotive Em 3/3 sind in Revision, die Lokremise ist leer!

Dies ist die Möglichkeit um eine Gesamtreinigung vorzunehmen, dachte sich Christoph Brändli. Wie es halt bei solchen Einsätzen ist, müssen Mitglieder gefunden werden, die sich vor solchen Aufgaben nicht scheuen.

Glücklicherweise konnte er nach mehreren Absagen mit Markus Böckli und Robert Marschner doch noch zwei harte Burschen gewinnen.

Der Samstag, 10. März 2018 war der Tag des Arbeitseinsatzes. Das Trio stand zuerst die Stirn runzelnd in der fast überall schwarzen 380 qm grossen Remise. Beherzt und mit starkem Willen wurde die Arbeit in Angriff genommen.

Als ich dem Trio so um 16.30 Uhr einen Besuch in der fast mystisch erscheinenden Halle abstattete, war noch emsiges Treiben im Gang. Ein Schienentraktor, mit dem zuvor ein Wagen eingezogen wurde, brummte



Gezeichnet von der dreckigen Arbeit: „Zeigt her eure Hände“ (Foto: Werner Wocher)

monoton vor sich hin und zwei der Akteure kontrollierten die Unterseite mit Taschenlampen. Robert Marschner kam aber strahlend auf mich zu und meinte: „Jetzt ist alles so sauber, dass du auf dem Boden Essen kannst“.

So gegen 17.00 Uhr löste sich der Arbeitsdruck zum fertig werden und der verdient Feierabend war da, ebenso die Zeit, auch noch ein Foto zu machen.

Das historische Bild



Am 1. August 2007 in Ramsen, Bahnhofsvorstand Franz Signer hat soeben (noch ohne historische Uniform) den Dampfzug Richtung Etwilen - Stein am Rhein abgefertigt (Foto: Rolf Stamm)

Revision der dieselektrischen Rangierlokomotive Em 3/3

Werner Wocher



Stolz präsentierte sich die frisch revidierte Em 3/3 beim Museumsbahnfest in Rielasingen, wo sie als Reservelok beim Dampfahnbetrieb geduldig in Warteposition stand (Foto: Holger Jordan)

Mit der Aufteilung der Rangierlokomotiven der SBB auf die Divisionen gelangte per 1.1.2000 die Lok 11814 zu SBB Cargo. Dort stand sie mehrere Jahre im Einsatz und wurde schliesslich immer noch gebrauchstauglich im Jahr 2012 abgestellt. Sie konnte im Jahr 2013 von Giorgio Behr käuflich erworben werden, der sie der Stiftung SEHR & RS als Schenkung vermachte. Seither steht sie unserem Verein VES zur Verfügung und verrichtet ihre Dienste. Nach mehreren Ausfällen nahmen sich stets René Fedier und Hampi Locher der Maschine an und versuchten diese, so gut es mit den vorhandenen Mitteln ging, betriebsfähig zu halten. Zuletzt blieben alle Versuche und Gebete erfolglos und so blieb sie einfach stehen.

Bei der erfolgreichen Pressefahrt unter dem Titel: „Singen - wir kommen“ bis an den Strassenkreisel in Singen am 23.10.17 eröffnete uns Stiftungs-



Schilder und Schrift geben über die Lok Auskunft (Foto: Werner Wocher)

ratspräsident Giorgio Behr, dass er die Revision der Em 3/3 finanzieren werde und dass dazu noch der mit Graffiti verschmierte Gepäck-Barwagen eine Verjüngungskur mit blauem Farbstrich erhalten werde. Uns allen fiel ein Stein vom Herzen und gab uns wieder volle Motivation für unsere weitere Vereinstätigkeit.

Christoph Brändli rapportierte uns am 11.2.18 : Am 8.2.18 wurde die Em 3/3 der Stiftung Museumsbahn in Etwilen von der Bm 4/4 vom EVU (Eisenbahn-Verkehrsunternehmen) SRT abgeholt, welches sie mit ihrer Lok, einer Bm 4/4 ex SBB von 1964 nach Rümlang in die Werkstatt von Sersa brachte, wo sie eine Revision (R1) erhält.

Die Revision der Em 3/3 ist nun ohne weitere Probleme erfolgt. SRT brachte



Die Em 3/3 und der frisch lackierte Postwagen als Paar vor der Lokremise in Etwilen, leider noch nicht unter Dach (Foto: Werner Wocher)

die Lok am 2.5.2018 von Rümlang zurück nach Etwilen.

René Fedier war bei der Überführung mit dabei und freute sich wie einst Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer im Lummerland.

Im Abschlussbericht der Sersa ist vermerkt: „Dank dem Kleinunterhalt (von René Fedier und Hampi Locher) konnten Schäden an der Treibstange und den Achsen vermieden werden“. Dabei ist auch noch eine Empfehlung angebracht:

1. Die Em 3/3 ist soviel wie möglich zu fahren.
2. Die Em 3/3 gehört unter ein Dach.



Noch mitten im Winter, am 11. Februar 2018 wird die Em 3/3 zur Revision abgeholt. (Fotos: Christoph Brändli)



Zwei Wagen verlassen unsere Museumsbahn und werden entsorgt

Werner Wochoer

Christoph Brändli teilte am 17.5.18 mit:

Liebe Kollegen

Ich habe heute den Transportauftrag an Transrail unterschrieben. Transrail wird die beiden Wagen (grüner Seetaler von Giorgio Behr und Sersa-Barwagen) am 02.06.2018 in Etwilen abholen.

Die Details werden zwischen René Fédier und Transrail/Railevent (Daniel Wägeli) direkt abgesprochen. René wird die beiden Wagen von Ramsen rechtzeitig nach Etwilen bringen.

Ich werde mit Markus Böckli noch die nötigen Vorbereitungen treffen, d.h. den grünen Wagen auf der Drehscheibe wenden und an 16 Rädern pro Rad 4 weisse Markierungen anbringen.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit darauf hinweisen, dass uns beide Fahrzeuge in unserer Startphase gute Dienste geleistet haben und jetzt durch den schön renovierten Zug von Giorgio ersetzt worden sind.

Für unsere Stiftung und unseren Betrieb hat der Abgang der beiden Wagen, die mit Asbest belastet sind, keine Nachteile und mit der Entsorgung entfällt ein potentielles finanzielles Risiko, von wohl gegen Fr. 40'000.– pro Wagen.



Die beiden bereitgestellten Wagen warten im Bahnhof Ramsen auf Ihre endgültige Abholung.

Bereits schon am 8. Januar machten sich Fritz Heiniger und Stefan Keller daran, den Sersa-Wagen in Etwilen zu räumen. Nebst vielem Kleinmaterial konnten mit dem Einverständnis von Sersa sämtliche Stühle, die in einem sehr guten Zustand sind, mitgenommen werden. Damit konnte die desolaten Stühle aus dem Rottenwagen ersetzt werden, die restlichen wurden im Elektroraum im Bahnhof Hemishofen deponiert.



Grundkurs am 21.4.2018: „ Gefahren im Bahnbereich“

Ulrich Wegmann



Kurzbericht vom Kurseilnehmer Ulrich Wegmann, alias Ueli dem Heizer a.D. und ab 22.4.2018 Schienenvelo-Betreuer vor Ort

Eingeladen von unserem Betriebsleiter Fritz Heiniger trafen wir uns im Saal des Restaurants Schweizerhof in Etzwilen.

An Stelle einer trockenen Theorie erwartet uns eine professionelle und

interessante Unterweisung in die Grundkenntnisse für einen sicheren Eisenbahnbetrieb.

Der Kursleiter Franz Friker, ehem. Fahrdienstleiter SBB, Ausbilder und Prüfungsexperte RRTE20100 (im Unruhestand und neu auch Mitglied im VES) verstand es, uns als Mitarbeitende in verschiedensten Bereichen mit dem nötigen Rüstzeug für die Sicherheit bei Arbeiten im Gleisbereich auszubilden. Wir erfüllen damit die mit Weisung der SBB geforderten Bedingungen und werden bei VES/SEHR&RS dafür registriert.

Fritz Heiniger ergänzte die für unseren Betrieb spezifisch geltenden Bedingungen und informierte über unsere Einsätze am 7. Museumsbahnfest vom 12.05.2018.

Beim anschliessenden fakultativen Mittagessen liessen sich die neuen Erkenntnisse vertiefen und mit kollegialem „Fachsimplen“ abschliessen.

Herzlichen Dank Fritz Heiniger, Franz Friker und dem ganzen VES.



Am Kurs haben von 9.00 – 12.00 Uhr teilgenommen: Markus Böckli, Heinrich Gloor, Ivo Gohl, Ueli Meier, Timo Wanner, Ulrich Wegmann, Florian Ziese und Wolfgang Zumsteg. Diese stattliche Anzahl von Kursteilnehmern zeigt das rege Interesse unserer Mitglieder für unseren Bahnbetrieb. Bravo !

(Fotos: Fritz Heiniger)



Dampfgala im Doppel

Johannes von Arx

Mit gleich zwei Dampflokomotiven fuhr die Dampfgruppe Zürich letztes Wochenende am 21.4.18 in Etwilen ein. Dort mussten die über 100 Tonnen schweren Maschinen in Schwerarbeit auf die Drehscheibe manövriert werden.

Die Anwohnerschaft der Turbo-Linie Stein am Rhein-Etwilen und die zwischen Etwilen und Rielasingen sind es gewohnt: Im Sommer und Herbst dampfen hier die Nostalgiezüge des Vereins zur Erhaltung der Bahnlinie Etwilen–Singen (VES). Letzten Samstag aber stahl die Dampfgruppe Zürich den Etwilern die Schau in Form eines langen Extrazuges – mit gleich zwei Dampflokomotiven.

Der Zug mit vorerst der einen der Lok, C 5/6 2978, holte zunächst weit aus, nämlich in einer Fahrt rund um den Bachtel, das Tösstal hinab nach Winterthur, wo die Schnellzugslok A 3/5 705 übernahm. Pünktlich um 15.37 fuhr der Zug mit acht meist vierachsigen Wagen in Etwilen ein, wo die Lokomotive nach einem Rangiermanöver das von den Streckengleisen abbiegende Gleis zur Drehscheibe unter die Räder nahm. Zentimetergenau musste das 110 Tonnen schwere Ungetüm auf die Schienen der Drehscheibe hin- und her manövriert werden. Sorgte bisher Dampf für den Vortrieb, ist jetzt Muskelkraft gefordert. Es braucht zahlreiche Anläufe, bis sich die massive Drehscheibe und das Ungetüm darauf kurze Stücke bewegen. Ob da noch ein paar ungeschmolzene Eisstücke der früheren bitterkalten Tage auf der Rollbahn der Drehscheibe liegen? Der bittende Ruf „drei Runden“ aus dem grossen Kreis der Zaungäste bleibt indessen unerfüllt. Nach der halben Drehung geht's zurück an den Zug, der in der Folge noch einen Abstecher über die grosse Stahlbrücke und bis Ramsen macht. Rund 25 freiwillige Helfer sind insgesamt im Einsatz, damit die eindruckliche Fahrt reibungslos abgewickelt wird.



(Foto: Hans Hug)

128 Tonnen und ein paar Zentimeter

Das Spektakel auf der Drehscheibe wiederholt sich später noch mit der inzwischen ebenfalls herangedampften C 5/6, die gar 128 Tonnen auf die Waage bringt und bei welcher das Spiel zwischen den äussersten Rädern und dem Schienenende gerade noch 30 Zentimeter beträgt. Rund ein Dutzend Männer mit keineswegs mageren Armen stossen jetzt an den grossen Stangen zu beiden Seiten.



(Fotos: Johannes Von Arx)

Das grosse Finale bahnt sich nach der Rückkehr des Zuges an durch das Zusammenkuppeln der beiden Maschinen – aufgetankt mit viel Wasser aus einem Hydranten beim Bahnhof. Unterdessen strecken sich zahlreiche der 300 Fahrgäste die Beine an der frischen Luft. Und werden per Megaphon ermahnt, das nur auf dem Perron zu tun, denn viele Fotografen

(neudeutsch „Trainspotter“) sind ebenfalls herangereist und möchten den Zug „undekoriert“ ablichten. Aber halt: Auch die Zugspassagiere wollen mal die ganze Komposition von aussen fotografieren. Deshalb fährt sie rückwärts – und fährt wieder im Bahnhof ein.

Kurz vor 18 Uhr durchdringen grelle Pfliffe die sonst eher beschaulich-stille Landschaft um den historischen Bahnhof Etwilen. Frischer Dampf strömt in die Zylinder und majestätisch setzt sich der Zug – jetzt in Doppeltraktion – in Bewegung, unterquert die Strassenbrücke, nimmt Fahrt auf und entschwindet im weiten Bogen Richtung Schlattingen-Schaffhausen.



Dieser Bericht wurde am 26.4.18 in den Schaffhauser Nachrichten veröffentlicht.

Herr Johannes von Arx (freier Fachjournalist) hat die Genehmigung erteilt, diesen Beitrag in unserem VES Express zu übernehmen. Vielen Dank.

Grünschnitt-Einsätze zur Befahrbarkeit unserer Bahnstrecke

Werner Woher

Mit dem Einbezug der Bahnstrecke von Rielasingen bis zum Strassenkreisel Georg-Fischer-Strasse in Singen für die erweiterten Museums-Dampffahrten, hatte man mit den Grünschnitt-Einsätzen auf diesen Streckenabschnitt ein besonderes Augenmerk gerichtet.



(Fotos: Ivo Gohl)



Vorher.....

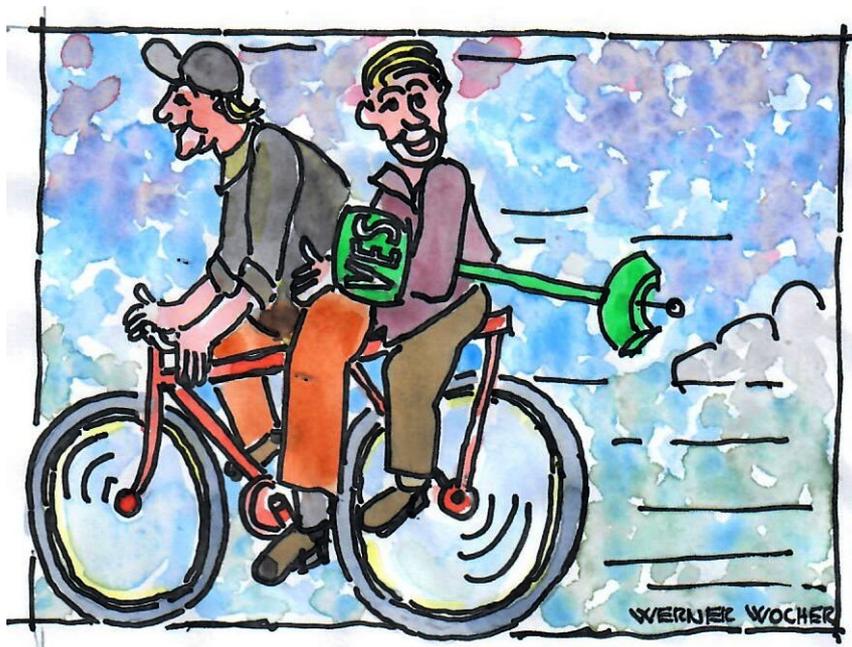
..... und nachher

mit Flurin Fausch

Ivo Gohl, der regelmässig über seine geführten Aktionen berichtet, teilte am 8.4.18 mit:

„Reinigung der Spurrillen der Bahnübergänge Worblinger- und Bohlingerstrasse bei starkem Verkehr, sowie auch beim Standplatz für den Dampftriebwagen im Bhf Rielasingen. Freimähen des letzten Streckenabschnittes bis zum Strassenkreisel.“ Ein Problem sind nach wie vor die stacheligen und endlos wuchernden Brombeergewächse, die fast nicht zu bändigen sind.

Natürlich sind seine Berichte sehr informativ und weisen auf Folgearbeiten hin, enden aber stets hegauerisch mit einem dampfenden Bähnlergruss: „de Ivo vum Etwilerbähnle.“



Kaum zu glauben aber wahr

Dass es aber auch fast „Unglaubliches“ gibt, berichtet Thomas Wörner mit seinem Mail vom 28.4.18:

Wir haben heute am Bahnhof Rielasingen das Gras von 9.00 – 17.00 Uhr zurückgeschnitten und wären beinahe fertig geworden, wenn uns nicht vor unseren Augen der grüne Freischneider gestohlen worden wäre! Wir hatten den Freischneider am Gleis abgelegt und waren gerade dabei, Benzin zu holen. Da kamen zwei Burschen mit dem Fahrrad an, ergriffen den Freischneider und flüchteten in Richtung Singen. Die Verfolgung durch uns mit dem PW ist leider gescheitert. Die Polizei ist informiert und eine Anzeige über den dreisten Diebstahl ist erstattet.

(Zeichnung: Werner Woher)

Vorbereitungen für das 7. Museumsbahnfest am 12. Mai 2018 am Bahnhof Rielasingen

Werner Wochoer

Vorbereitungen durch den Betriebsleiter

Einer unserer Hauptakteure zur Realisation des Zugbetriebes war Fritz Heiniger. Nicht nur die Organisation der Dampflok Eb 3/5 Nr.9 und des Dampftriebzwagens, die Gestaltung des Programmflyers und des Infoplakats, sondern auch die Erstellung des Arbeitsplanes war die Leistung unseres Vollprofis. Ganz geschickt brachte er es fertig, für die Fahrten Sponsoren zu finden.

Sorgen um den letzten Streckenabschnitt in Singen

Eigentlich lief mit den Vorbereitungen alles gut, aber ohne Probleme geht es anscheinend nicht. Am 19. April hatten wir, Christoph Brändli und WW, einen Besprechungstermin beim Strassenbauamt im Rathaus Singen betreffend das Projekt Schieneneinbau im Strassenkreisel Georg-Fischer-Str. Dabei wurde vor Ort festgestellt, dass der letzte Gleisabschnitt entlang der Schrotzburgstrasse durch Aushubmaterialablagerungen nicht befahrbar ist. Nach Problemen mit dem dort tätigen Bauunternehmer gelang es dem Strassenbau-Abteilungsleiter Uve Kopf, eine andere Firma zu organisieren. Dies spielte sich noch in den letzten Tagen ab und auf dem letzten Termin am Freitag vor dem Fahrtag wurde das nötige Fahrprofil freigelegt.



(Fotos: Werner Wochoer)

Arbeitsplan Museumsbahnfest Rielasingen		12.05.2018		8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Name	Aufgabe	Trifft bei	Trifft bei	08:00	09:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00
Meier Ueli	Info Stand Rielasingen	08:30	Rielasingen												
Köhler Anton	Info Stand Rielasingen	08:30	Rielasingen												
Franz Sigler	Info Stand Rielasingen	13:00	Rielasingen												
Rob Stamm	Info Stand Rielasingen	13:00	Rielasingen												
Ueli Wegmann	Info Stand Rielasingen	11:00	Rielasingen												
Wolfgang Zumbühl	Reisebegleitung/Ticketverkauf	08:10	Winterthur												
Michael Manser	Reisebegleitung/Ticketverkauf	08:50	Bf Bawlen												
Franz Fritzer	Reisebegleitung/Ticketverkauf	08:50	Bf Bawlen												
Zahner Rafael	Bedienung Bitrowagen	09:00	Stadeln												
Zahner Frau	Bedienung Bitrowagen	09:00	Stadeln												
Cesze Florian	Bahnübergang Arden bedienen	09:00	Rielasingen												
Warner Timo	Bahnübergang Högaustrasse	09:00	Rielasingen												
Köhler Anton	Bahnübergang Högaustrasse	09:00	Rielasingen												
Marschner Robert	Ticketkontrolle C2m und kritische Bewachung der Blue Wörflinger- u. Bolligstrasse	10:30	Rielasingen												
Brätko Marjan	Ticketkontrolle C2m und kritische Bewachung der Blue Wörflinger- u. Bolligstrasse	10:30	Rielasingen												
Feder René	als Lobse für erste Fahrten C2m														
Feder René	Fahrgästen in Singen mit Jung-Hawerth DYZO	08:00	Stadeln												
Feder René	Überfahrten Em-Imli-L4L6														
Heiniger Fritz	Wechselschild und Ticketausstattung	09:00	Bf Stadeln												
Sigler Franz	bereithalten	10:30	Rielasingen												
Wochoer Werner	Info-Läden stellen/verleimen														
Wochoer Werner	Auskunft an Medien														
Ablosungen	Ablosungen erfolgen während des publizierten Zeitfensters														
Abwesenheiten	Bei unvorhergesehenen Abwesenheiten ist jeder selbst für geeigneten Ersatz besorgt. Meldung an Fritz Heiniger +41 78 81 81 3 42 72														
Feuer	Schaus VES - Schild und Namensschild, wenn vorhanden auch Bahnform, bei Bl-Beispielen und Außenfall im Geschossbereich mit orangefarbener Warnleiste														
Verpflichtung	alle eingetragenen Mitarbeitenden erhalten am Infostand Oubsche für einen Imbiss und zwei Getränke														
Sanität	wird von ProRiWO gestellt														
Suchprävention	Alkoholverbot für Wägen, Bier und Most an unter 16jährige; Spirituosen an unter 18jährige; Alkoholverbot für Personal während der Arbeitszeit; Abgabeverbot von Alkohol an Betrinkene.														
Hygiene-Vorschriften	Rauchverbot im Umgang mit Lebensmitteln und am Buffet/Im Service														
Feierabendbar	Handwascheinrichtungen und Personal-WC im Bahnhof Rielasingen benutzen														
	Wenn alles erledigt und aufgeräumt ist, treffen wir uns zum Feierabendbier im Restaurant Schweizerhof in Ezwilen														
															26.04.2018

Pro RIWO als Museumsbahn- Veranstalter

Mit unserer Zusage den Bahnbetrieb zu organisieren, gestaltete die Interessengemeinschaft Pro Rielasingen-Worblingen ihr vielseitiges Programm, das mit verschiedenen Attraktionen, viel Musik und Bewirtung reich bestückt war.

Zu den weiteren Vorbereitungen des Museumsbahnfestes gehörte auch eine Pressorientierung, die am Freitag, dem 4. Mai stattfand. Für den SÜDKURIER kam Frau Dr. Ingeborg Meier, die auch die Interessen des Singener Wochenblattes wahrnahm. Das Gruppenbild, das in der Woche vor dem Museumsbahnfest in beiden Zeitungen mit ausführlichen Berichten erschien, trug folgenden Untertitel:

„Die Macher des Museumsbahnfestes am Samstag freuen sich auf viele Besucher: Mitorganisator Heiko Regitz, Bürgermeister Ralf Baumert, Oliver Alicko vom Handel- und Gewerbeverein, VES Co-Präsident Werner Wochoer, Bürgerbus-Initiator Udo Heggemann und Pro-Riwo Chef Werner Niete.“



(Foto: Frau Dr. Ingeborg Meier, Redaktorin beim Südkurier, mit Genehmigung für den VES Express)

Dampfzugsaison startet mit grossem Fest

Johannes von Arx

Unter Dampf fahren, in Rielasingen anstossen und festen. Das war am Samstag bei fast unerwartet strahlendem Wetter wunderbar und auch nicht neu.

Manchmal lohnt es sich, zu früh zu sein. Etwa für die Leute, die am Samstag zum Saisonstart des Vereins zur Erhaltung der Bahnlinie Etwilen-Singen (VES) von Etwilen aus mit dem ersten Dampfzug um 10.38 Uhr nach Rielasingen fahren wollten, aber schon eine halbe Stunde zuvor zum Bahnhof gekommen waren. Da stand doch Churchill. Nicht Winston, sondern ein Prunkstück der Bahngeschichte: der rote Doppel-Pfeil RAE 4/8 1021 Churchill auf Charterfahrt.

Doch Churchill machte rechtzeitig dem Hauptakteur des Tages Platz. Das war der Nostalgiezug mit der



(Fotos: Johannes von Arx)

Dampflokomotive Eb 3/5 des Dampf-Loki-Clubs Herisau aus dem Jahr 1910 und den zwei Personen- und einem zum Barwagen umgebauten Gepäckwagen, die jeweils Giorgio Behr unentgeltlich zur Verfügung stellt. Der Zug hatte zuvor in Stein am Rhein die ersten Fahrgäste abgeholt. Mit den in Etwilen Zugestiegenen waren die Wagen voll. Doch viele Plätze blieben leer, denn man lehnte sich zu den Fenstern hinaus, genoss die weitere Fahrt über die Hemishofer Brücke, ein Werk aus der Blütezeit des Bahnbaus in der Schweiz auf den offenen – aber mit Abschränkungen gesicherten – Plattformen. Nach Zwischenhalten in Hemishofen und Ramsen erreichte

der Zug Rielasingen, wo das siebte Museumsbahnfest bereits in Fahrt gekommen war.

Abruptes Ende der Fahrt – noch

Aber viele harrten des besonderen Ereignisses dieses Tages, der erstmaligen Weiterfahrt nach Singen. Dazu hatte sich der VES etwas Besonderes einfallen lassen und den Dampftriebwagen CZm 1/2 Nr. 31 von 1902 der Dampfgruppe Zürich herbeigegeben. Die Leistung dieses Schmuckstücks auf Schienen beträgt genau ein Zehntel der Eb 3/5, nämlich 73 kW gegenüber 735 kW. Der Dampftriebwagen hat eine besondere Geschichte, kollidierte er doch vor gut zwei Jahren in Sihlbrugg unverschuldet mit einem fehlerhaft abgestellten Schotterzug.

Doch er wurde repariert, sodass er zehnmal mit je 30 Fahrgästen zwischen dem Festort und Singen pendelte. Genauer bis zum Kreis der Georg-Fischer-Strasse kurz vor dem Bahnhof Singen. Dort enden die Schienen, damit der Verkehr ungehindert rollen

kann. Mangels Perrons war denn auch ein Aussteigen unmöglich. Aber



der VES hofft, dass die Zusicherung der Stadt Singen nach einer Wiederherstellung der durchgehenden Gleise noch dieses Jahr umgesetzt wird. Damit könnte nicht nur der VES wie-

der die historische Strecke der einstigen Nationalbahn bedienen, sondern es könnten auch etliche aktive Museumsbahnen im süddeutschen Raum in die Schweiz fahren.

Doch zurück nach Rielasingen, wo auf einer Bühne vier Musikgruppen aufspielten. Organisiert vom örtlichen Standortmarketing waren örtliche Vereine an sechzehn Ständen präsent und sorgten fürs Kulinarische sowie für Unterhaltung. Interessantes war an Informationsständen zu erfahren.



Werner Niete, erster Vorsitzender des Standortmarketings Rielasingen-Worblingen, schätzte die Zahl der Besucher bis zum Ende des Festes um 20 Uhr auf 2500 bis 3000. Franz Signer, Co-Präsident des VES, freute sich über den regen Zustrom von Fahrgästen, davon auch zahlreiche aus Süddeutschland. 600 bis 700 Passagiere reisten in ihrem Zug und reicherten die Vereinskasse mit einem Überschuss an – erstmals wieder nach der Eröffnungsfahrt vor acht Jahren. Enttäuscht waren nur diejenigen, die keinen Platz mehr auf der Singenfahrt gefunden hatten.

Nach der dritten Retourfahrt endete der erste Tag der Saison 2018 des VES. Insgesamt packten um die vierzig Helferinnen und Helfer – allein bei den beteiligten Museumsbahnen – tatkräftig an.

(Dieser Bericht wurde am 14.5.18 in den Schaffhauser Nachrichten veröffentlicht .

Johannes von Arx hat die Genehmigung erteilt, diesen Beitrag in unserem VES Express zu übernehmen. Vielen Dank)

Das Museumsbahnfest in Rielasingen mit erfreulichem Ergebnis

Werner Woche

Wie mit einem Paukenschlag wurde mit dem Fest und dem Dampfbahnbetrieb die Fahrsaison 2018 eröffnet. Die akribische Vorbereitung und die optimalen Bedingungen waren die Wegbereiter für ein gutes Gelingen. Der Dank an unseren Einsatz motiviert uns Alle.

„Das war für mich bisher das beste Museumsbahnfest!!!“

Freundliche Grüße

Ralf Baumert, Bürgermeister Rielasingen



Frau Dr. Ingeborg Meier vom SÜDKURIER wollte von Pressesprecher WW alles ganz genau wissen

(Foto: Rolf Stamm)

Auch unser **Betriebsleiter Fritz Heiniger** war von Freude erfüllt und schrieb:

Liebe Helferinnen und Helfer am Museumsbahnfest Rielasingen

Das Museumsbahnfest 2018 ist Geschichte. Anscheinend ist sogar der Tageskassier zufrieden! Ich durfte viele Erfahrungen sammeln und von vielen Besuchern und von ProRI-Wo positives Lob und Feedbacks empfangen. Diese „Blumen“ möchte ich euch allen weiterleiten. Ihr alle habt einen guten Job gemacht und damit zum guten Gelingen beigetragen. Alle waren top motiviert, immer freundlich, sauber, gepflegt, mit den nötigen Sicherheitsausrüstungen versehen und mit viel Freude dabei. Viele haben sogar diskret noch mehr gemacht als eingeplant. Für mich war wichtig dem VES ein gutes Image zu verleihen und vor allem den Tag unfallfrei durchzuführen. Ich denke das ist uns gelungen.

Euch allen für den grossen und vorbildlichen Einsatz ein ganz herzliches Dankeschön!

Und dann schrieb noch **Werner Niete, Chef von PRO/RIWO**, der bereits das nächste Bahnhoffest im Auge hat:

Hallo zusammen,

Das Museumsbahnfest am letzten Samstag war meiner Ansicht nach ein voller Erfolg. Vielen Dank für euer immenses Engagement.

Heiko Regitz und ich sind heute zusammengesessen, dabei kam auch das nächste Museumsbahnfest zur Sprache. Da wir bisher immer am zweiten Samstag im Mai unser Fest veranstaltet haben, wird es 2019 am 11. Mai stattfinden. Bitte bestätigt den Termin, damit wir mit den ersten Planungen und Reservierungen starten können.

Gruß Werner Niete



(Foto: Werner Woche)

Was uns auch noch sehr erfreute sind die vielen Berichterstattungen von der Presse, Fernsehen und auch Privatleute die uns mit Bildern und Videos erfreuten.

Hier noch einige Adressen ihrer Beiträge:

Bericht: Museumsbahnfest 2018, www.regio-report.eu,

Bericht von Christian Ammann: Im Archiv für den Monat Mai, den 22., Besuch in Singen www.eisenbahn-amateur.ch/aktuell/blog/,

Video, Dampfbahnfahrt von Rielasingen bis zur Landesgrenze von Frau Rebecca Baur: <https://joutu.be/obrjzwsMjpw>



Impressionen vom 7. Museumsbahnfest



(Fotos:
Werner Wocher)



Muttertagsfahrt am 13. Mai 2018 von Romanshorn nach Moskau und St. Petersburg, veranstaltet durch den Verein Historische Mittel-Thurgau-Bahn **VHMThB**

Werner Wochoer

Moskau und Petersburg, das ist doch so weit von uns weg und da fährt der „Mostindien- Express“ in einem Tag mit Vlldampf hin und zurück? Das ist doch der pure Wahnsinn, oder?

Genau genommen sind Moskau und Petersburg Ortsteile von Ramsen im östlichen Teil des Kantons Schaffhausen. Der Ortsteil Moskau mit ca. 15 Häusern liegt direkt an der Landesgrenze zu Deutschland und wurde durch das Restaurant zur Moskau geprägt. Südlich anschliessend liegt der Ortsteil Petersburg mit dem Bahnhofareal als Mitte. Die Achse beider Ortsteile bildet die Kantonsstrasse Moskau.

Also ist somit der „Mostindien-Express“ mit dem Aufenthalt an der Bahnstation Ramsen sinngemäss an den besagten Orten.

Das Programm der Muttertagsfahrt war folgendermassen gestaltet:

Mit Vlldampf nach Moskau und zurück...in einem Tag.

Eine ganz spezielle Fahrt erwartet Sie! Wegen der „sehr langen“ Fahrzeit starten wir um 8.44 Uhr früh ab Romanshorn, bei Kaffee und Gipfeli. Unser Extrazug mit der Dampflok Ec 3/5, verstärkt mit Zusatzgüterwagen, Salonwagen, Thurgauer Stube, Salon Bleu und dem Gepäck-/Postwagen wird direkt nach St. Petersburg und Moskau fahren. Zuerst folgen wir dem Bodenseeufufer bis Kreuzlingen und dann dem Untersee entlang bis Stein am Rhein bis wir in Etwilen auf die Gleise der Museumsbahn Etwilen-Singen einschwenken. Über den Rhein geht es dann weiter nach Ramsen in den Hegau, wo wir ein 3-Gang Muttertagsmenü mit Dessert aus der rollenden Rottenküche geniessen. Frisch gestärkt, machen wir einen Rundgang durch Petersburg und Moskau. Um 14.15 Uhr starten wir die Fahrt über die Landesgrenze bis nach Rielasingen, die doch noch das Gefühl gibt, dass man im Ausland ist. Die Rückfahrt wieder über Etwilen führt via Stammertal nach Oberwinterthur und das Thurtal zurück nach Romanshorn wo wir 18.00 Uhr ankommen.



(Fotos: Werner Wochoer)



Herzlichen Dank an unsere Spender !

Werner Woche

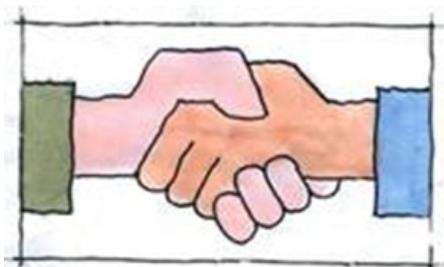
Unser Verein zur Erhaltung der Eisenbahnlinie Etwilen-Singen (VES) hat zahlreiche Aufgaben zu erfüllen:

1. Einen Museumsbahnbetrieb mit möglichst historischem Rollmaterial zu betreiben.
2. Das uns zur Verfügung gestellte Rollmaterial zu warten und zu unterhalten
3. Die Gleisanlagen und technischen Einrichtungen in einem betriebsfähigen Zustand zu halten.

Dies alles und die Organisation sowie Administration wird von den Vereinsmitgliedern in Fronarbeit bewältigt.

Als Fremdleistungen müssen für den Dampffahrbetrieb jedoch die Dampflok mit Personal und weitere Leistungen, die mit Vereinsmitgliedern nicht möglich sind, eingekauft werden. Die finanziellen Mittel stammen von den Mitgliederbeiträgen, Einnahmen aus Veranstaltungen und dem Schienenvolbetrieb. Ein ausgeglichenes Budget aufgrund der teuren Dampftraktionen ist fast nicht zu erreichen. Daher sind wir auch auf den Goodwill von Gönnern und Spendern angewiesen und freuen uns über jeden Zustupf.

Auch in der letzteren Zeit wurden wir wieder mit Zuwendungen und Schenkungen bedacht, die wir hiermit ab sofort herzlich verdanken möchten. Um den Spendern die Ehre zu erweisen, möchten wir diese hier benennen, wobei trotz aller Sorgfalt eine Vollständigkeit nicht garantiert werden kann.



Geldspenden:

Hanny Werner, Schaffhausen
Ernst Rahm, Schaffhausen
Dr. Beat Schneider, Ramsen

Schenkungen:

Robert Bolli, Schaffhausen, 2 Läutewerke für den Bahnhof Hemishofen

Liselotte Smaniotto, Beggingen, Fahrkartenschrank mit Fahrkartensammlung

Jolanda Keller, Buchberg, 48 Ziegler-Keramik Teller, für unser Museum Bahnhof Hemishofen

Sponsoring

für die „Durchführung eines Pendelbetriebes zum Kreisel am Museumsfest“
mit dem Dampftriebwagen:

Bach Metallbau, Eschenz / Maus AG, Eschenz / Restaurant Scheizerhof, Etwilen / Müller Gleisbau AG, Frauenfeld / Bauernwirtschaft Hofgut Oberwald, Hemishofen / Daniel Schmid GmbH, Ramsen / Lebensmittelgeschäft Rupf, Ramsen / Hotel-Restaurant Hirschen, Ramsen / Maler-Team Gnädinger, Stein am Rhein / Wenger und Wirz AG, Stein am Rhein / KÜWA Haustechnik AG, Wagenhausen / Land- und Weinbau Leibacher, Hemishofen / Gemeinde Wagenhausen / Schaffhauser Kantonalbank, Ramsen / Baugeschäft Wagner AG, Stein am Rhein / Gemeinde Hemishofen.

Und aus der Deutschen Nachbarschaft:

Piehler Motorgeräte, Böhringen-Radolfzell / Bäckerei-Konditorei Schoch, Rielasingen / Getränkehandlung Wiesmann, Rielasingen / Reisebüro Reisezeit, Rielasingen / Gebrüder Schoch Garten- und Landschaftsbau, Rielasingen / Bäckerei Schlegel, Rielasingen-Arlen / Rohr Strassenbau und Tiefbau, Rielasingen Worblingen / Sanitär Schwarz, Rielasingen-Worblingen / Sparkasse Hegau-Bodensee, Rielasingen / ZÜRICH Geschäftsstelle Joachim Eichler e.K., Rielasingen / THÜGA Energie GmbH Regio Center Hegau, Singen.



(Zeichnung und Foto:
Werner Woche)